

**cpo**

Claudio Monteverdi  
*Messa per Maria Salute*

La Capella Ducale · Musica Fiata  
Roland Wilson



Deutschlandfunk Kultur



**Santa Maria della Salute**

# Claudio Monteverdi <sup>1567–1643</sup>

## Messa per Maria Salute

**Andrea Gabrieli** <sup>1531–1585</sup>

- |   |  |      |
|---|--|------|
| 1 | Alla Battaglia<br>trombe squarciate, bombardi e tromboni | 2'27 |
|---|--|------|

**Claudio Monteverdi: Messa per Maria Salute**

**74'16**

- |    |  |       |
|----|--|-------|
| 2  | <i>Laudate Dominum in Sanctis ejus</i> (tenore)  | 4'12  |
| 3  | <i>Kyrie</i> à 4 da Capella  | 2'29  |
| 4  | <i>Gloria</i> à 7 voci concertata<br>(2 soprani, alto, 2 tenori, 2 bassi, 2 violini, 4 tromboni)                         | 11'28 |
| 5  | <i>Jubilet tota Civitas</i> à voce sola in dialogo (soprano)   | 4'14  |
| 6  | <i>Credo</i> à 8 voci concertato, reconstr. Roland Wilson<br>(2 soprani, alto, 2 tenori, 2 bassi, 2 violini, 4 tromboni) | 14'45 |
| 7  | <i>Ab Aeterno ordinata sum</i> voce sola in basso (basso)  | 6'33  |
| 8  | <i>Sanctus</i> da Capella  | 2'18  |
| 9  | <i>Benedictus</i> da Capella   | 1'33  |
| 10 | <i>Salve Regina – Audi Coelum</i><br>con dentro un ecco, voce sola risposta d'ecco e due violini                         | 8'36  |

11	<i>Agnus Dei</i> da Capella con dentro un ecco, voce sola risposta d'eco e due violini	3'06
12	<i>Pianto della Madonna</i> à voce sola (soprano)	7'05
13	<i>Laetaniae della Beata Vergine</i> à due cori (2 soprani, 2 alti, 2 tenori, 2 bassi)	7'50

**Total time: 76'43**

## La Capella Ducale

**Marie Luise Werneburg** [12], **Magdalena Podkoscielna** [5] soprano  
**David Erler, Christoph Dittmar** alto  
**Tobias Hunger** [10], **Johannes Gaubitz** [10] tenore  
**Dominik Wörner** [7], **Joachim Höchbauer** basso

## Musica Fiata

**Anette Sichelschmidt, Uwe Ulbrich** violini  
**Heidi Gröger** violone, lirone  
**Alexander Brungert, Andreas Neuhaus,**  
**Bernhard Maier Clemens Erdmann** tromboni  
**Adrian Rovatkay** bombardino, fagotto  
**Elisabeth Kaufhold** bombardino  
**Helen Barsby, Christian Ahrens** trombe squarciate  
**Arno Schneider** organo  
**Axel Wolf, Stephan Rath** chitarrone

## Roland Wilson

»Es ward eine sehr feierliche Messe gesungen, wobei *maestro di capella* Monteverdi, die Herrlichkeit unserer Tage, im *Gloria* und im *Credo* die Singstimmen und die *trombe squarciate* zu köstlichen, wundersamen Harmonien verband.«

So heißt es in der Beschreibung der Messe, mit der man am 21. November 1631 das Ende der Pest feierte. Seit 1630 wütete die Seuche in Venedig, worauf der Doge gelobte, eine neue Kirche – Maria della Salute – bauen zu lassen, sollte die Heilige Jungfrau die Stadt von der Pestilenz befreien. In diesem Zusammenhang schrieb Claudio Monteverdi die Musik zu drei bedeutenden Messen: zum Gelübde, zur Grundsteinlegung und zum Ende der Heimsuchung. Der Musikwissenschaftler James H. Moore hat behauptet, dass die wichtigsten Stücke, die bei diesen drei Gottesdiensten aufgeführt wurden, in Monteverdis großer Kollektion geistlicher Musik, der 1641 veröffentlichten *Selva Morale*, enthalten seien. Der Monteverdi-Kenner Jeffrey Kurtzman hielt diese These zwar für einleuchtend, nicht aber für bewiesen. In den letzten Jahren sind indes weitere Informationen zu der dritten Messe und zu den *trombe squarciate* aufgetaucht, die Moores These zumindest teilweise stützen.

Allgemein anerkannt ist freilich, dass das großartige konzertante *Gloria*, das *Credo* und sehr wahrscheinlich auch die atemberaubende Solomotette *Ab Aeterno* zur Messe auf das Ende der Pest gehören. In der vorliegenden Produktion geht es nun nicht darum, eine pseudo-liturgische Hypothese dieses Ereignisses aufzustellen: Die drei genannten Stücke bilden vielmehr den Kern eines Programms, in dem – nicht unähnlich einer Kunstausstellung – zwei bedeutende, große Gemälde von mehreren kleineren Werken eingefasst werden, die derselbe

Künstler zur selben Zeit geschaffen hat. Es werden also im Rahmen einer Messe die herausragenden Kompositionen Monteverdis vorgestellt, die nach den Worten Moores zu den drei »Pest-Stationen« gehören.

Die beiden zentralen Werke, das *Gloria* und das *Credo* aus der *Selva Morale*, waren ursprünglich offenbar so eng miteinander verbunden wie die Flügel eines Altarbildes, wobei aber einer dieser beiden Flügel, das *Credo*, bedauerlicherweise nur bruchstückhaft erhalten ist. Die drei in der *Selva Morale* abgedruckten Teile *Crucifixus*, *Et Resurrexit*, *Et iterum* verraten uns die vollständige Besetzung mit acht Singstimmen, zwei Violinen und vier Posauern, die mit Ausnahme des zweiten Altisten genau derjenigen des *Gloria* entspricht. Zur Würdigung des Gesamtwerkes zöge ein großes Kunstmuseum wahrscheinlich eine provisorische Rekonstruktion des gesamten Altarbildes in Betracht; niemand aber war bislang so verwegen oder tollkühn, sich an eine Rekonstruktion des Monteverdi'schen *Credo* heranzuwagen. In einer modernen Aufnahme löste man das Problem, indem man die fehlenden Abschnitte aus einem konzertanten *Credo* von Monteverdis Assistenten Giovanni Rovetta übernahm. Das kommt mir so vor, als propfte man das Werk eines anderen Malers der Zeit auf ein fragmentarisch erhaltenes Altarbild auf. Ich habe statt dessen beschlossen, das *Credo* durch Material zu vervollständigen, das ich vor allem in der *Selva* entdeckte (Monteverdi selbst tat das gern); an Stellen aber, für die nichts Geeignetes zu finden war, habe ich selbst einige kurze Abschnitte im Stile des Komponisten geschrieben. Wer da meint, dass das funktioniert, zolle Monteverdi sämtliche Anerkennung; sollte es aber nicht gefallen, halte ich bereitwillig meinen Kopf hin. Sehr sorgfältig wurde darauf ge-

achtet, nur solche Elemente auszuwählen und anzupassen, die den Text und den Aufbau des *Gloria* widerspiegeln.

Die konzertierenden Werke, beispielsweise die Madrigale, aus Monteverdis späteren Jahren sind reich an Affekten und verraten eine Vorliebe für starke Gegensätze in Metrum und Tempo; homophone Tutti kontrastieren mit virtuoson, vokal und instrumental reduzierten oder auch polyphonschen Abschnitten von der Art des *Crucifixus*. Für Monteverdi bestand keine wirkliche Grenze zwischen der älteren *prima* und der neueren *seconda prattica*, die sich eher ergänzten als widersprachen – wobei die polyphonen Messensätze und die Litaneien einen hervorragenden Rahmen für die konzertierende Musik abgaben.

Zwei zeitgenössische Quellen berichten, dass sowohl im *Gloria* als auch im *Credo* zwei *trombe squarciate* eingesetzt wurden, die für gewöhnlich nur bei Prozessionen unter freiem Himmel eingesetzt wurden. Derartige Zugs trompeten gab es wahrscheinlich nur in Venedig, und da die Trompetenstimmen in mehreren Teilen des *Credo* vermutlich unverzichtbar waren, sah der Herausgeber der *Selva Morale* offenbar keinen Sinn darin, dieselben zu drucken.

Viele venezianische Gemälde des 16. und 17. Jahrhunderts zeigen Prozessionen, bei denen kurze, gerade Trompeten zusammen mit Schalmeien und Posaunen gespielt wurden. Die Länge der Instrumente lässt sich auf etwa 130–140 cm schätzen, so dass sie wahrscheinlich in A gestimmt waren.

Was aber bedeutet das Attribut *squarciate*? Auf keinen Fall waren in diesem Kontext Posaunen gemeint, denn diese wurden in den Rechnungsbüchern als *trombette* (d. h. kleine Trompeten) bezeichnet. Einerseits kann *squarciate* »schreien«

bedeuten, was hier aber kaum gelten darf, da sich »die Singstimmen und die *trombe squarciate* zu köstlichen, wundersamen Harmonien« verbanden. Andererseits kann das Wort auch »auseinanderreißen« meinen – und Instrumente mit einem Zug wirken ja tatsächlich so, als würde man sie in die Länge ziehen. Wäre nun die kurze, gerade A-Trompete mit einem Ganztonzug versehen gewesen, so hätte sie die Fanfarenmotive des *Gloria* auf *d''* und *e''* sowie sämtliche chromatischen Töne von *g'-a''* ausführen können und wäre daher auch in vielen anderen Passagen einsetzbar. Die in der vorliegenden Einspielung verwandten Trompeten hat der niederländische Instrumentenbauer Geert Jan van der Heide auf ikonographischer Grundlage für uns rekonstruiert.

Zwei Abschnitte, bei denen sie im *Credo* nächstliegenderweise eingesetzt wurden, sind das *Et Resurrexit* (»und ist auferstanden«) und der lebensbejahende Abschluss *Et expecto resurrectionem mortuorum, et vitam venturi saeculi* (»Und ich erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt«). Dieselben *trombe squarciate* sind in unserer Aufnahme auch in ihrer herkömmlichen Funktion zu hören – in dem Instrumentalstück, das vor dem Beginn der Messe den gewohnten Aufmarsch auf dem Markusplatz markiert.

Marianische Litaneien wurden oftmals bei Prozessionen und gelegentlich auch bei den Pestzeremonien gesungen, während man um die *piazza* zog und die *Madonna Nicopeia* (»Siegbringende Madonna«) zwischen dem Markusplatz und der Baustelle der *Maria della Salute* hin- und hertrug. Doppelchörige Litaneien sind weder von Monteverdi noch von seinen Zeitgenossen erhalten, Monteverdis sechsstimmiges Werk ließe sich indes so leicht

für eine doppelchörige Aufführung einrichten, dass ich die Behauptung wage, es sei dies ihre ursprüngliche Gestalt gewesen.

Jede einzelne der Solomotetten gehört zu den größten seines geistlichen Schaffens. Sie werden aber nur selten aufgeführt, weil es schwer ist, für sie einen sinnvollen Kontext zu finden. *Ab aeterno* auf einen Text aus dem *Buch der Sprüche* wurde auf Grund seiner Position im Originaldruck mit der Messe in Verbindung gebracht; der Stimmumfang von mehr als zwei Oktaven sowie die großen Sprünge und virtuosen Passagen stellen hohe Anforderungen an den Bassisten. Nach Moore sollen auch die anderen Solomotetten im Rahmen der Pestzeremonien aufgeführt worden sein, doch ist diese Beziehung anzuzweifeln – die Vermutung überzeugt nur im Falle von *Salve Regina–Audi Coelum*. Ungewöhnlicherweise ist hier der Text des *Audi*, den Monteverdi bereits in der *Vesper* von 1610 benutzt hatte, mit der marianischen Antiphon *Salve Regina* zu einer Musik verbunden, in der die Heilige Jungfrau mittels virtuoser Elemente und Echo-Wirkungen angefleht wird, sich für die Menschen zu verwenden – eine genaue Reflexion des Gemäldes von Domenico Tintoretto aus dem Jahre 1631, auf dem die allegorische Gestalt Venedigs die Jungfrau bitet, sich bei ihrem Sohn Jesus Christus für die Beendigung der grausamen Pest einzusetzen.

Im Text des *Jubilet tota civitas* wird der Name des angesprochenen Heiligen durch ein »N.« ersetzt, woraus ersichtlich ist, dass sich das Stück für fast jedes Fest eignet. Im Titel ist es als Dialog für eine Stimme bezeichnet. Man hat darüber diskutiert, ob hier ein Zwiegespräch zweier Sängers oder der »Dialog« eines einzigen Sängers anzunehmen ist; da der gesamte Part aber in bloß einem Stimmbuch steht, haben wir einen solchen »inne-

ren Dialog« angenommen, der von einem kontrastierenden *continuo* unterstützt wird. Der Text des 150. Psalms, *Laudate Dominum in sanctis ejus*, wird zwar nur von einem *basso continuo* begleitet, verlangt aber die Imitation verschiedener Instrumente (Trompete, Psalter, Harfe und Zimbeln).

Zu Lebzeiten Monteverdis dürfte der *Lamento d'Ariano* wohl das berühmteste Werk des Meisters gewesen sein. Es wurde demzufolge in unterschiedlichen Gestalten veröffentlicht – unter anderem unter dem Titel *Pianto della Madonna* als geistliche Adaption. Moore hat versucht, diese Version gleichfalls in Beziehung zu den Pestzeremonien zu setzen und meinte, dass das Bild der ihren Sohn betauernden Maria all jene Menschen darstellte, die den Tod ihrer durch die Seuche dahingeringerten Verwandten beklagten. Ob Moore den ursprünglichen Kontext der hier aufgenommenen Komposition korrekt bestimmt hat oder nicht, spielt letztlich keine Rolle: die Stücke sind auf die eine oder andere Weise dieselben. Ich hoffe aber, dass die hier angenommene Verbindung die Wertschätzung dieser emotional so überaus wirkungsvollen Musik und das Vergnügen an derselben noch steigern wird.

– Roland Wilson

**Musica Fiata** wurde 1976 gegründet, um die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts auf historischen Instrumenten aufzuführen. Ein ausführliches Studium der Quellen zur Aufführungspraxis, der originalen Instrumente dieser Epoche und ihrer Spieltechniken führte zur Entwicklung einer sprechenden Spielweise und eines charakteristischen Klanges. Aufgrund ihrer aufregenden und virtuoseren Aufführungen wurde Musica Fiata zu führenden Festivals in ganz Europa eingeladen. Außerhalb Europas gastierte sie in Singapur und Mexiko.

Im Jahre 1992 gründete Roland Wilson das Vokalensemble **La Capella Ducale**, um dem Klang und Stil der Musica Fiata gerecht zu werden. Kritiker lobten einhellig die herausragenden Leistungen, individuelle Virtuosität und Individualität des Ensembles, das perfekt mit dem Instrumentalklang der Musica Fiata harmoniert. Über 40 CDs sind inzwischen erschienen – überwiegend mit Musik des 17. Jahrhunderts, aber auch CDs mit Musik von Orlando di Lasso bis Vivaldi (Sony Classical, Deutsche Harmonia Mundi und **cpo**). Die »Lübecker Abendmusik« wurde von einem Kritiker als »die beste Einspielung von Buxtehudes geistlicher Musik aller Zeiten« gelobt. Die Aufnahme von Vivaldis *Vespro per la Vergine* wurde in der International Record Review gelobt: »Das ist einfach die gelungenste Vivaldi-Choraufnahme, die ich je gehört habe«. In der letzten Zeit bekamen Konzerte und die Aufnahme einer Rekonstruktion der ersten deutschen Oper *Dafne* von Heinrich Schütz besondere Aufmerksamkeit in der Presse.

**Roland Wilson** studierte am Royal College of Music, London. Aufgrund seines Interesses für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts fing er an, autodidaktisch Zink zu lernen, bevor er zu weiteren Studien das Koninklijke Konservatorium in Den Haag besuchte. Als Gründungsmitglied und Leiter von Musica Fiata hat er bei führenden Festivals in ganz Europa gespielt und häufig bei anderen renommierten Ensembles gastiert. Seine musikalischen Aktivitäten konzentrieren sich jetzt auf die Musica Fiata und La Capella Ducale und schließen Forschung von Aufführungspraxis und eigene Editionen von bisher unbekanntem Werken ein.

In den letzten Jahren arbeitete er überwiegend als Dirigent von Barockmusik von Gabrieli bis Bach und Vivaldi. Seine Aufführungen sind gekennzeichnet durch die Kombination von historischer Genauigkeit mit künstlerischer Inspiration.

Seine hervorragenden Kenntnisse der Musik des 17. Jahrhunderts haben es ihm ermöglicht, viele unvollständig überlieferte Werke von Komponisten wie Heinrich Ignaz Franz Biber, Samuel Scheidt, Giovanni Valentini, Dietrich Buxtehude, Giovanni Gabrieli und Heinrich Schütz stichlich zu rekonstruieren. Nebenbei baut er Rekonstruktionen von historischen Zinken.





La Capella Ducale · Roland Wilson · Musica Fiata

*A very solemn mass was sung, in which maestro di capella Monteverdi, the glory of our age, combined the singing with the trombe squarciate in the Gloria and Credo in exquisite and marvellous harmony.*

The above is taken from a description of the mass, which took place on the 21st November 1631 to celebrate the end of the plague. The plague had been raging in Venice since 1630 and the Doge had made a vow to build a new church - Maria della Salute - if Maria would rid the city of the plague; in this context, Monteverdi wrote the music for three main Masses: (the Vow, the Laying of the Foundation Stone and the End of the Plague). Musicologist James H. Moore has claimed that the most important works performed during the three masses are to be found in Monteverdi's large collection of sacred music, *Selva Morale*, published in 1641, however Monteverdi expert Prof. Jeffrey Kurtzman considered Moore's thesis to be plausible but certainly not proven. Nevertheless in recent years other information has emerged, both concerning the mass and the *trombe squarciate*, which at least in part supports Moore's thesis.

It is however widely accepted that the great concertante Gloria, the Credo and quite probably the breathtaking solo motet *Ab Aeterno* belong to the mass for the end of the plague. There is no intention here to make a pseudo-liturgical hypothetical reconstruction of one event but these three pieces are the core of our program which is more akin to an art exhibition in which two great, large paintings are surrounded by smaller works from the same period by the same artist. Monteverdi's outstanding compositions, which according to Moore belong to

the three plague events, are presented within the basic framework of a Mass.

The two central works, the *Gloria* and *Credo* from the *Selva Morale* were obviously originally closely related, like two wings of an altarpiece but unfortunately one of the wings, the *Credo* only survives as a fragment. The three sections - *Crucifixus, Et Resurrexit, Et iterum* - printed in the *Selva Morale* - tell us the total performance forces 8 voices, 2 violins and 4 trombones which apart from the second alto singer are exactly the same as the *Gloria*. A major art museum would probably consider making a tentative reconstruction of the full altarpiece in order to be able to appreciate the whole but up until now nobody has been so bold or foolhardy as to attempt a reconstruction of the *Credo*. One modern recording solved the problem by taking the other sections from a concertante *Credo* setting by Monteverdi's assistant, Rovetta. For the author, that is something like grafting the work of another contemporary artist unto a fragmentary surviving altarpiece. I have instead chosen to complete the *Credo* by re-using material found elsewhere mainly in the *Selva* (something which Monteverdi often did) and occasionally composing some short sections in the style of the composer, where no suitable material could be found. If the listener thinks it works, all credit is due to Monteverdi and if they don't like it, I willingly take all blame. Great care was taken to choose or adapt material to reflect the text and to mirror the architecture of the *Gloria*, Monteverdi's later *concertato* works like his later madrigals are rich in affects with a preference for strong contrasts of metre and tempo; homophonic tutti sections are contrasted with virtuosic sections for a few singers and instruments and also polyphonic sections, such as the *Crucifixus*. There was no real bor-

der for Monteverdi between the older *prima* and the newer *seconda prattica* one complementing rather than contradicting the other with the polyphonic Mass movements and the Litany providing an excellent framework for the *concertato* music.

Two contemporary sources tell us that both *Gloria* and *Credo* made use of two *trombe squarciate*, which normally were only used in outdoor processions. Slide trumpets of this kind probably only existed in Venice, and since the trumpet parts were presumably indispensable in several parts of the *Credo*, there was no point in the publisher of the *Selva Morale* putting these parts in print. Short straight trumpets playing in processions together with shawms and trombones can be seen in many Venetian paintings from the 16th and 17th centuries. The length can be estimated at about 130-140cm, after which they would appear to be probably in A. What does *squarciate* mean? In no case were trombones meant in this context, since they were named *trombette* (i.e., small trumpets) in the account books. *Squarciate* may mean screaming, which can hardly be the case here, since the trumpets "combined with the singing in exquisite and marvelous harmony". The word can however also mean "to tear apart", and instruments with a slide do give the impression of being pulled apart. If the short straight trumpet is in A with a whole tone slide it could play the fanfare motives in the *Gloria* on *d'* and *e'*, and all chromatic tones from *g'-a*«, and making them useable for many other passages. The trumpets used here were reconstructed for us by the Dutch instrument maker Geert Jan van der Heide on the basis of the iconography. Two obvious sections where they would have been used in the *Credo* are at *Et Resurrexit* (and rose again) and the life-affirming conclusion *Et expecto resurrectio-*

*nem mortuorum, et vitam venturi saeculi.* ( I look forward to the resurrection of the dead and the life of the age to come). The trumpets are also heard here in their traditional function and instrumentation representing a parade on St. Mark's Square before the Mass.

Marian Litanies were also often sung in processions and on several occasions in the context of the plague ceremonies, while parading around the piazza and when transporting the Madonna Nicopeia between St. Marks and the site of Maria della Salute. No double choir litany by Monteverdi or contemporaries has survived but Monteverdi's six part Litany could be adapted to double choir performance so easily that I am tempted to suggest that this was its original form.

The solo motets taken individually, are among the greatest of his sacred oeuvre, but they are seldom performed because it is difficult to find a meaningful context for them. *Ab aeterno* on a text from the Book of Proverbs, has been linked with the Mass because of its position in the original print; it makes great demands on the bass soloist with a range of over two octaves including large leaps and virtuosic passages. Although Moore argues for performances of the other solo motets in the context of the plague ceremonial Masses their connection is questionable; only in the case of *Salve Regina -Audi Coelum* is it convincing. Unusually it combines the *Audi* text, that Monteverdi had already used in the 1610 Vesper collection, with the Marian antiphon *Salve Regina* in a virtuosic setting including echos asking Maria to intercede on behalf of men, mirroring closely Domenico Tintoretto's painting from 1631, which shows the allegorical figure of Venice begging the Virgin to intercede with Christ to stop the cruel plague.

In the text of *Jubilet tota civitas* the name of the addressed saint is replaced by „N.“ showing that it can be made suitable for almost any feast. The title describes it as dialogue for one voice and there has been some dispute as to whether that means two singers alternating or one singer but as the whole vocal part is in one partbook we have assumed a self-dialogue supported by contrasting continuo. The text of Psalm 150 *Laudate Dominum in sanctis ejus*, requires the imitation of various instruments - trumpet, psaltery, harp and cymbals - even though it is only accompanied by basso continuo.

The *Lamento d'Arianna* was probably Monteverdi's most famous work in his lifetime, being published in several forms including the sacred adaptation, *Pianto della Madonna*. Moore also attempted to connect this with the plague ceremonies, suggesting that the image of Maria weeping for her son represents all those mourning lost relatives in the plague. Whether Moore was correct or not in identifying the original context of the music presented here is not really relevant; the pieces are the same one way or the other, but I hope the context here will heighten appreciation, enjoyment and the emotional impact of the music.

– Roland Wilson



Santa Maria della Salute, “Venice at the feet of St. Anthony of Padua” by Pietro Liberi (1605–1687)

**Musica Fiata** was founded in 1976 as an ensemble specializing in the performance of 16th and 17th century music on historical instruments. An intensive study of performance-practice sources, playing techniques and original instruments of the period has enabled the group to develop a speech-based musical style and a distinctive sound, which lends a transparency to the most dense textures. Apart from giving concerts at festivals all over Europe they have performed in Singapore and Mexico.

The vocal-ensemble **La Capella Ducale** was founded in 1992 by Roland Wilson in order to match the sound and style of Musica Fiata. Critics have unanimously acclaimed the outstanding performances for combining individual virtuosity and individuality within an ensemble, which blends perfectly with the instrumental-sound of Musica Fiata. The success of their first CD for Sony with music from Monteverdi's *Selva Morale* immediately resulted in invitations to festivals all over Europe;

Since then over 40 CDs have been released mainly with 17th century music but also CDs with music from Lasso to Vivaldi for Sony Classical, Deutsche Harmonia Mundi and **cpo**. The „Lübecker Abendmusik“ was praised by one critic as „the best recording of Buxtehude's sacred music ever made“. The Vivaldi *Vespro per la Vergine* recording was praised in *International Record Review* "This is simply the most successful Vivaldi choral recording I have ever heard". Recently concerts and recording a reconstruction of the first German opera, *Dafne* by Heinrich Schütz, received particular praise in the press.

**Roland Wilson** studied at the Royal College of Music London. His interest in 16th and 17th century music led him to take up the cornetto, which he went on to study at the Koninklijke Conservatorium in Den Haag.

As a founder-member and director of Musica Fiata he has performed at major festivals throughout Europe and has been a frequent guest with other well-known ensembles.

He now concentrates his activities on researching performance-practice, editing music from original sources, and directing Musica Fiata and La Capella Ducale.

His interpretations both as a player and as a conductor are noted for combining historical accuracy with artistic inspiration. His outstanding knowledge of seventeenth century music has enabled him to make stylistically authentic reconstructions of many incomplete compositions by Biber, Scheidt, Valentini, Buxtehude, Gabrieli und Schütz.

Apart from this he also makes reconstructions of historical cornetti.

**2 Laudate Dominum** in sanctis eius,  
laudate eum in firmamento virtutis eius.  
Laudate eum in sono tubae,  
Laudate eum in psalterio et citara,  
laudate eum in timpano et choro.  
Laudate eum in cimbali bene sonantibus,  
laudate eum in cimbali iubilationibus  
Omnis spiritus laudat Dominum.  
Alleluia. (Psalm 150)

**3 Kyrie**, eleison.  
Christe, eleison.  
Kyrie, eleison.

**4 Gloria** in excelsis Deo  
et in terra pax  
hominibus bonae voluntatis.  
Laudamus te,  
benedicimus te,  
adoramus te,  
glorificamus te,  
gratias agimus tibi  
propter magnam gloriam tuam,  
Domine Deus, Rex caelestis,  
Deus Pater omnipotens,  
Domine Fili unigenite, Jesu Christe,  
Domine Deus, Agnus Dei,  
Filius Patris,  
qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis;  
qui tollis peccata mundi,  
suscipe deprecationem nostram.  
Qui sedes ad dexteram Patris,  
miserere nobis.  
Quoniam tu solus Sanctus,  
tu solus Dominus,  
tu solus Altissimus, Jesu Christe,

**2 Lobet den Herrn** in seinem Heiligtum;  
lobet ihn in der Feste seiner Macht!  
Lobet ihn mit Posaunen;  
lobet ihn mit Psalter und Harfe!  
Lobet ihn mit Pauken und Reigen;  
lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!  
Lobet ihn mit hellen Zimbeln.  
Alles, was Odem hat, lobe den HErrn!  
Alleluia. (Psalm 150)

**3 Herr**, erbarme Dich.  
Christus, erbarme Dich.  
HErr, erbarme Dich.

**4** Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden  
den Menschen seiner Gnade.  
Wir loben Dich,  
wir preisen Dich,  
wir beten Dich an,  
wir rühmen Dich  
und danken Dir,  
denn groß ist deine Herrlichkeit.  
Herr und Gott, König des Himmels,  
Gott und Vater, Herrscher über das All.  
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.  
Herr und Gott, Lamm Gottes,  
Sohn des Vaters,  
Du nimmst hinweg die Sünde der Welt:  
erbarme Dich unser;  
Du nimmst hinweg die Sünde der Welt:  
nimm an unser Gebet;  
Du sitzt zur Rechten des Vaters:  
erbarme Dich unser.  
Denn Du allein bist der Heilige,  
Du allein der Herr,  
Du allein der Höchste: Jesus Christus

2 Praise God in his sanctuary:  
praise him in the firmament of his power.  
Praise him with the sound of the trumpet:  
praise him with the psaltery and harp.  
Praise him with the timbrel and dance:  
praise him with stringed instruments and organs.  
Praise him upon the loud cymbals: praise him  
upon the high sounding cymbals.  
Let every thing that hath breath praise the Lord.  
Praise ye the Lord. (Psalm 150)

Lord, have mercy  
Christ, have mercy  
Lord, have mercy  
Gloria  
Glory to God in the highest,  
and on earth peace to people of good will.  
We praise you,  
we bless you,  
we adore you,  
we glorify you,  
we give you thanks for your great glory,  
Lord God, heavenly King,  
O God, almighty Father.  
Lord Jesus Christ, Only Begotten Son,  
Lord God, Lamb of God, Son of the Father,  
you take away the sins of the world,  
have mercy on us;  
you take away the sins of the world,  
receive our prayer;  
you are seated at the right hand of the Father,  
have mercy on us.  
For you alone are the Holy One,  
you alone are the Lord,  
you alone are the Most High,  
Jesus Christ,



Marie Luise Werneburg

cum Sancto Spiritu:  
in gloria Dei Patris. Amen.

**5 Jubilet, jubilet tota civitas.**

Psallat, psallat nunc organis,  
Mater Ecclesia, Deo aeterno  
quae Salvatori nostro gloriae  
melos laetabunda canat;  
quae occasio cor tuum dilectissima  
Virgo, gaudio replet tanta,  
hilaris et laeta nuntia mihi.  
Festum est hodie,  
sancti gloriosi qui coram Deo et  
hominibus operatus est.  
Quis est iste sanctus  
qui pro lege Dei  
tam illustri vita et in signis operationibus  
usque ad mortem operatus est?  
Est sanctus Amandus.  
O Sancte benedicte.  
Dignus est certe  
ut in ejus laudibus  
semper versentur fidelium linguae.  
Jubilet, jubilet tota civitas.  
Psallat, psallat nunc organis,  
Mater Ecclesia, Deo aeterno  
quae Salvatori nostro gloriae  
melos laetabunda canat.  
Alleluia.

**6 Credo** in unum Deum,  
Patrem omnipotentem,  
factorem caeli et terrae,  
visibilium omnium et invisibilium.  
Et in unum Dominum Jesum Christum,  
Filium Dei unigenitum,

mit dem Heiligen Geist,  
zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

**5** Es freue sich die ganze Stadt.  
Es besinge mit Instrumenten  
die Mutter Kirche den ewigen Gott,  
sie, die unserm Heiland  
ein freudiges Lied der Ehre singt;  
welch frohe, glückliche Lage,  
geliebteste Jungfrau, erfüllt dein Herz  
mit solcher Freude? Sag es mir.  
Heute ist das Fest  
des ruhmreichen Heiligen der im Angesichte  
Gottes und der Menschen wirkte.  
Wer ist der Heilige,  
der um Gottes Gesetz mit solch  
illustrem Leben und hervorragenden Werken  
geschaffen hat bis zu seinem Tode?  
Es ist der Heilige Amandus,  
o heiliger und gesegneter Mann!  
Er verdient es fürwahr,  
daß sich in einem Lob die Zungen  
der Gläubigen immer üben.  
Die ganze Stadt soll sich freuen.  
Es besinge mit Instrumenten  
die Mutter Kirche den ewigen Gott,  
sie, die unserm Heiland  
ein freudiges Lied der Ehre singt.  
Alleluia.

**6 Ich glaube** an den einen Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,  
die sichtbare und die unsichtbare Welt.  
Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn,



with the Holy Spirit,  
in the glory of God the Father. Amen.

**5** Let the whole city rejoice.  
Let Mother Church now sing  
with instruments to the eternal God,  
she who to our Saviour  
now joyfully sings a song of glory.  
What glad and happy occasion,  
most beloved Virgin, fills your heart  
with such joy? Tell me.  
Today is the feast  
of the glorious Saint  
who worked in the sight of God and of men.  
Who is this Saint who,  
for the law of God,  
with such a distinguished life and  
outstanding works laboured until his death?  
It is Saint Amandus.  
O holy and blessed man!  
He is assuredly worthy  
that in his praises the tongues  
of the faithful will always be exercised.  
Let the whole city rejoice.  
Let Mother Church now sing  
with instruments to the eternal God,  
she who to our Saviour  
now joyfully sings a song of glory.  
Alleluia.

**6** **I believe** in one God,  
the Father almighty,  
maker of heaven and earth,  
of all things visible and invisible.  
I believe in one Lord Jesus Christ,  
the Only Begotten Son of God,



Magdalena Podkoscielna

et ex Patre natum ante omnia saecula.  
Deum de Deo, lumen de lumine,  
Deum verum de Deo vero,  
genitum, non factum,  
consubstantialem Patri:  
er quem omnia facta sunt.  
Qui propter nos homines  
et propter nostram salutem  
descendit de caelis.  
Et incarnatus est de Spiritu Sancto  
ex Maria Virgine:  
et homo factus est.  
Crucifixus etiam pro nobis  
sub Pontio Pilato;  
passus et sepultus est,  
et resurrexit tertia die  
secundum Scripturas,  
et ascendit in caelum,  
sedet ad dexteram Patris.  
Et iterum venturus est cum gloria,  
iudicare vivos et mortuos,  
cuius regni non erit finis.  
Et in Spiritum Sanctum,  
Dominum et vivificantem:  
qui ex Patre Filioque procedit.  
Qui cum Patre et Filio,  
simul adoratur et conglorificatur:  
qui locutus est per prophetas.  
Et unam, sanctam, catholicam  
et apostolicam Ecclesiam.  
Confiteor unum baptismum  
in remissionem peccatorum.  
Et expecto resurrectionem mortuorum,  
et vitam venturi saeculi. Amen

aus dem Vater geboren vor aller Zeit:  
Gott von Gott, Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater;  
Durch ihn ist alles geschaffen.  
Für uns Menschen  
und zu unserem Heil  
ist er vom Himmel gekommen, hat  
Fleisch angenommen Durch den Heiligen Geist  
von der Jungfrau Maria  
und ist Mensch geworden.  
Er wurde für uns gekreuzigt  
unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden,  
ist am dritten Tage auferstanden  
nach der Schrift  
und aufgefahren in den Himmel.  
Er sitzt zur Rechten des Vaters  
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,  
zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.  
Wir glauben an den Heiligen Geist,  
der Herr ist und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn  
angebetet und verherrlicht wird,  
der gesprochen hat Durch die Propheten,  
und die eine, heilige, katholische  
und apostolische Kirche.  
Wir bekennen die eine Taufe  
zur Vergebung der Sünden.  
Wir erwarten die Auferstehung der Toten  
und das Leben in der kommenden Welt. Amen.

born of the Father before all ages.  
God from God, Light from Light,  
true God from true God,  
begotten, not made,  
consubstantial with the Father;  
through him all things were made.  
For us men  
and for our salvation  
he came down from heaven,  
and by the Holy Spirit was incarnate  
of the Virgin Mary,  
and became man,  
For our sake he was crucified  
under Pontius Pilate,  
he suffered death and was buried,  
and rose again on the third day  
in accordance with the Scriptures.  
He ascended into heaven  
and is seated at the right hand of the Father.  
He will come again in glory  
to judge the living and the dead  
and his kingdom will have no end.  
I believe in the Holy Spirit,  
the Lord, the giver of life,  
who proceeds from the Father and the Son,  
who with the Father and the Son  
is adored and glorified,  
who has spoken through the prophets.  
I believe in one, holy, catholic  
and apostolic Church.  
I confess one Baptism  
for the forgiveness of sins and  
I look forward to the resurrection of the dead  
and the life of the world to come. Amen



David Erler

**7 Ab aeterno ordinata sum,**

et ex antiquis, antequam terra fieret.

Nondum erant abyssi et ego iam concepta eram:  
necdum fontes avarum eruperant: necdum montes  
gravi mole constiterant:

ante colles ego parturiebar: adhuc terram non  
fecerat, et flumina, et cardines orbis terrae.

Quando praeparabat caelos, aderam: quando  
certa lege et gyro vallabat abyssos: quando aethera  
firmabat sursum, et librabat fontes aquarum:  
quando circumdabat mari terminum suum, et  
legem ponebat aquis, ne transirent fines suas;

quando appendebat fundamenta terrae.  
Cum eo eram cuncta componens: et delectabar  
per singulos dies, ludens coram eo omni tempore,  
ludens in orbe terrarum, et deliciae meae esse  
cum filiis hominum. (Proverbia 8, 23-31)

**8 Sanctus, Sanctus, Sanctus**

Dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt caeli et terra gloria tua.

Hosanna in excelsis.

**9 Benedictus qui venit in nomine Domini.**

Hosanna in excelsis.

**10 Audi caelum, verba mea, plena desiderio**

et perfusa gaudio.

*Eco : Audio!*

Dic, quaeso, mihi : Quae est ista, quae consurgens  
ut aurora rutilat ut benedicam ?

*Eco : Dicam!*

Dic nam ista pulchra ut luna, electa ut sol, replet  
laetitia terras, coelos, maria ?

*Eco : Maria!*

**7 Ich bin eingesetzt von Ewigkeit,**

von Anfang, vor der Erde. Da die Tiefen noch  
nicht waren, da war ich schon geboren, da die  
Brunnen noch nicht mit Wasser quollen; ehe denn  
die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln war  
ich geboren, da er die Erde noch nicht gemacht  
hatte und was darauf ist, noch die Berge des  
Erdbodens.

Da er die Himmel bereitete, war ich daselbst,  
da er die Tiefe mit seinem Ziel faßte. Da er die  
Wolken droben festete, da er festigte die Brunnen  
der Tiefe, da er dem Meer das Ziel setzte und  
den Wassern, daß sie nicht überschreiten seinen  
Befehl, da er den Grund der Erde legte: da war  
ich der Werkmeister bei ihm und hatte meine Lust  
täglich und spielte vor ihm allezeit und spielte  
auf seinem Erdboden, und meine Lust ist bei den  
Menschenkindern. (Sprüche 8, 23-31)

**8 Heilig, heilig, heilig Gott,**

Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind

Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.

Hosanna in der Höhe.

**9 Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des**

Herrn. Hosanna in der Höhe.

**10 Himmel höre, meine Worte voll der Sehnsucht**

und der Freude

(Echo: ich höre!)

Ich bitte, sage mir: Wer ist sie, die wie der glän-  
zende Morgen anbricht, daß ich sie preise?

(Echo: ich sag es!)

Sprich, da sie ist schön wie der Mond, hell wie  
die Sonne, und erfüllt Erde, Himmel, Meere mit  
Freude erfüllt

(Echo: Maria!)

**7** I was set up from everlasting, from the beginning, or ever the earth was. When there were no depths, I was brought forth; when there were no fountains abounding with water. Before the mountains were settled, before the hills was I brought forth: While as yet he had not made the earth, nor the fields, nor the highest part of the dust of the world. – When he prepared the heavens, I was there: when he set a compass upon the face of the depth: When he established the clouds above: when he strengthened the fountains of the deep: When he gave to the sea his decree, that the waters should not pass his commandment: when he appointed the foundations of the earth: Then I was by him, as one brought up with him: and I was daily his delight, rejoicing always before him; Rejoicing in the habitable part of his earth; and my delights were with the sons of men. (Proverbs 8, 23-31)

**8** Holy, holy, holy Lord,  
God of power and might,  
Heaven and earth are full of your glory.  
Hosanna in the highest.

**9** Blessed is he who comes in the name of the Lord. Hosanna in the highest.

**10** O heaven hear my words, full of desire and drenched with joy.

(echo: I hear!)

Tell me, I beseech you, who is she that rises like the glistening dawn, that I may praise her?

(echo: I shall tell you!)

Tell me, for she is fair as the moon, bright as the sun, and fills with happiness the earth, the heavens, the seas.

(echo: Maria!)



Christopher Dittmar

Maria Virgo illa dulcis, praedicata de propheta  
Ezechiel porta Orientalis?

*Eco : Talis!*

O Maria, Virgo, o Mater Misericordiae,  
Vita, dulcedo, et spes nostra, Salve!

Ilia sacra et felix porta per quam mors fuit expulsa,  
introduxit autem vita ?

*Eco : Ita!*

O felix porta exsules filii Evae, Ad te suspiramus,  
gements et flentes, In hac lacrimarum valle.

Quae semper tutum est medium inter homines  
et Deum, pro culpis remedium.

*Eco : Medium!*

Eja ergo, Advocata nostra,  
Illos tuos misericordes oculos ad nos converte  
Et Jesum, benedictum fructum ventris tui,  
Nobis, post hoc exilium, ostende,  
O clemens, O pia, O dulcis Virgo Maria.

**11** **Agnus Dei**, qui tollis peccata mundi:  
miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:  
dona nobis pacem.

**12** **Pianto della Madonna**

Iam moriar, mi Fili!

Quisnam poterit matrem consolari,

In hoc fero dolore,

In hoc tam duro tormento?

Iam moriar, mi Fili!

O Jesu, mi sponse, mi dilecte,  
mea spes, mea vita!

Me deseris, heu, vulnus cordis mei!

Die Jungfrau Maria, die Milde, die Hezekiel  
verhieß am Tor des Ostens

(Echo: Dieselbe)

O Maria, Jungfrau, o Mutter der Barmherzigkeit,  
unser Leben, unsre Wonne, unsere Hoffnung, sei  
gegrüßt!

Das heilige und glückliche Tor, Durch das der Tod  
vertrieben und das Leben hereingebracht ward?

(Echo: Ebenso)

O glückliches Tor der verbannten Kinder Evas; zu  
Dir seufzen wir, trauernd und weinend in diesem  
Tal der Tränen.

Die immer sichere Mittlerin zwischen Menschen  
und Gott zur Vergebung der Sünden.

(Echo: Mittlerin)

Wohlan denn, unsre Fürsprecherin, wende uns  
diese deine barmherzigen Augen zu  
und nach diesem Elend zeige uns Jesus,  
die geübende Frucht deines Leibes,  
o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

**11** **Lamm Gottes**, Du nimmst hinweg die Sünden  
der Welt: Erbarme Dich unser.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der  
Welt: Gib uns Frieden.

**12** **Die weinende Madonna**

Ich sollte jetzt sterben, mein Sohn!

Wie kann eine Mutter getröstet werden

in diesem heftigen Schmerz,

in dieser argen Pein?

Ich sollte jetzt sterben, mein Sohn!

O Jesus, mein Gemahl, mein Geliebter,  
meine Hoffnung, mein Leben!

ach, Du versetzest meinem Herzen eine Wunde.

Mary the virgin, that mild one foretold by the prophet Ezekiel at the gate in the east.

(echo: Such a one!)

O Virgin Maria, queen of mercy,  
Our life, our sweetness and our hope, hail!

This sacred and happy gate through which  
death was driven out yet life was brought in.

(echo: so it is!)

O happy gate exiled children of Eve, to you we  
sigh, groaning and weeping In this vale of tears.

She who ever intercedes between men and God  
to take away their sins.

(echo: mediatrix.)

Therefore as our advocate  
Turn your merciful eyes towards us  
And after this exile show us Jesus,  
The blessed fruit of your womb.  
O clement, O loving, O sweet virgin Mary,

**11 Lamb of God**, you take away the sins of the  
world: have mercy on us.  
Lamb of God, you take away the sins of the world:  
grant us peace.

**12 Pianto della Madonna**  
Now I would die, my son.  
How can a mother be consoled  
in this fierce pain,  
in such harsh torment?  
Now I would die, my son.

O Jesus my spouse,  
my love, my hope, my life,  
You inflict alas, a wound upon my heart.



Tobias Hunger

Respice, lesu, precor, matrem tuam,  
quae gemendo pro te pallida languet;  
atque in morte funesta,  
in hac tam dura et tam immani cruce,  
tecum petit affigi.

O Jesu mi, o potens homo, o Deus!  
En inspectores, heu, tanti doloris  
quo torquetur Maria.  
Miserere gementis tecum  
quae extincta sit, quae per te vixit.  
Sed promptus ex hac vita discedes,  
O mi Fili, et ego hic ploro.  
Tu confringes infernum hoste  
victo superbo  
et ego relinquo praeda doloris,  
solitaria et maesta.  
Te, Pater almus, teque fons amoris  
Suscipiant laeti, et ego te non videbo.  
O Pater, o mi sponse!  
Haec sunt promissa Archangelis Gabrielis?  
Haec illa excelsa sedes Antiqui patris David?  
Sunt haec regalia certa  
Quae tibi cingant crines?  
Haecne sunt aurea sceptrum  
Et sine fine regnum, affigi duro ligno  
et clavis laniari atque corona?  
Ah! Jesu mi, en mihi dulce mori!  
Ecce plorando, ecce clamando,  
rogat te misera Maria;  
nam tecum mori est illi gloria et vita.

Hei! Fili, non respondes,  
surdus es ad fletus atque querelas,  
O mors, o culpa, o inferne!  
Ecce sponsus meus mersus in undis!

Ich flehe, Jesus, sieh deine Mutter an,  
die stöhnend und bleich sich nach Dir sehnt  
und darum bittet, auf dem Todeshügel  
mit Dir an dieses harte, gewaltige Kreuz  
geschlagen zu werden.

O mein Jesus, o mächtiger Mensch, o Gott!  
Ach, sieh doch das Leiden,  
von dem Maria gepeinigt wird.  
Erbarme ich ihrer,  
daß sie sterbe, die für Dich lebte.  
Du aber scheidest rasch aus diesem Leben,  
o mein Sohn, und ich weine hier.  
Du Durchbrichst die Hölle  
und besiegst den stolzen Feind,  
und ich, eine Beute des Schmerzes,  
bleibe allein und traurig zurück.  
Dich empfangen der gute Vater und Quell der  
Liebe, doch ich werde Dich nicht wiedersehen,  
O Vater, o mein Gemahl!  
Sind das die Verheißungen des Erzengels Gabriel?  
Ist das der hohe Thron unseres Vorfahren David?  
Ist dies der königliche Kranz,  
der dein Haar schmückt?  
Sind dies das güldne Zepter und das ewige Reich,  
ans harte Kreuz geschlagen,  
von Nägeln Durchbohrt und einer Krone?  
Ach, mein Jesus, es wäre schön zu sterben.  
Sieh, wie also weinend, also klagend  
Maria in ihrem Elend Dich ruft,  
denn mit Dir sterben ist Ruhm und Leben.

Ach, mein Sohn, Du antwortest nicht,  
Du bist taub für Tränen und Klagen,  
O Tod, o Übel, o Hölle!  
Siehe, mein Bräutigam in Wogen ertrunken!



Look upon me Jesus, I pray,  
look upon your mother  
who, pale and groaning, languishes for you,  
and on the fatal hill, upon that harsh  
and monstrous cross, asks to be nailed with you.

My Jesus, O my Jesus, O powerful man, O God,  
if you regard, alas! the suffering  
that tortures Mary;  
take pity on her, let her die with you,  
who lived for you.  
But you depart quickly from this life,  
O my son, and I weep here;  
you break through hell,  
defeating the proud enemy,  
and I, a prey to sorrow,  
am left alone and sad.  
You the gentle father, the joyous ones will nourish  
at the fount of love, but I will not see you again,  
O Father, O my spouse!  
Is this the promise of the Archangel Gabriel?  
This the high throne of our forefather David?  
This the royal garland  
that binds your hair,  
this the golden sceptre and kingdom –  
to be fixed to the hard cross,  
pierced with nails and a crown of thorns?  
Ah my Jesus, it would be sweet to die.  
Behold, how weeping and crying  
wretched Mary calls you,  
for to die with you is glory and life.

Alas, my son, you do not reply,  
alas, you are deaf to my tears and complaining,  
O death, O evil, O hell itself, for my betrothed to  
be submerged in turbulent waters,



Johannes Gaubitz

Velox, o terrae centrum, aperite profundum  
Et cum dilecto meo me quoque absconde!  
Quid loquor? Quid spero, misera?  
Iam quid quaero, o Jesu mi?  
Non sit quid volo, sed fiat quod tibi placet!  
Vivat maestum cor meum  
Pleno dolore pascere,  
Fili mi, Matris amore!

### **13 Litanie della beata Vergine**

Kyrie eleison.  
Christe eleison.  
Kyrie eleison.

Christe audi nos.  
Christe exaudi nos.

Pater de coelis Deus, miserere nobis.  
Fili, Redemptor mundi, Deus, miserere nobis,  
Spiritus Sancte Deus, miserere nobis,  
Sancta trinitas, unus Deus miserere nobis.

Sancta Maria ora pro nobis,  
Sancta Dei genitrix ora pro nobis,  
Sancta Virgo Virginum ora pro nobis,  
Mater Christi ora pro nobis,  
Mater divinae gratiae ora pro nobis,  
Mater purissima ora pro nobis,  
Mater castissima ora pro nobis,  
Mater inviolata ora pro nobis,  
Mater intemerata ora pro nobis,  
Mater amabilis ora pro nobis,  
Mater admirabilis ora pro nobis,  
Mater boni consilii ora pro nobis,  
Mater Creatoris ora pro nobis,  
Mater Salvatoris ora pro nobis,  
Virgo prudentissima ora pro nobis

Schnell, o Mittelpunkt der Erde, öffne die Tiefen,  
und verschlinge mich mit meinem Geliebten!  
Was sage ich da? Was kann ich Elende hoffen?  
Ach, was suche ich, o mein Jesus?  
Es sei nicht, was ich will, sondern was Dir gefällt!  
Mein Herz soll in Trauer leben,  
Voller Gram, zu nähren meinen Sohn  
mit der Liebe der Mutter.

### **13 Litanie della beata Vergine**

Herr, erbarme Dich.  
Christus, erbarme Dich.  
Herr, erbarme Dich.

Christus höre uns.  
Christus erhöhe uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser  
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser,  
Gott Heiliger Geist, erbarme Dich unser,  
Heilige Trinitas, einiger Gott, erbarme Dich unser.

Heilige Maria, bitte für uns,  
Heilige Gottesgebärende, bitte für uns,  
Heilige Jungfrau der Jungfrauen, bitte für uns,  
Mutter Christi, bitte für uns,  
Mutter der göttlichen Gnade, bitte für uns,  
Reinste Mutter, bitte für uns,  
keuscheste Mutter, bitte für uns,  
Unversehrte Mutter, bitte für uns,  
unbefleckte Mutter, bitte für uns,  
Liebreizende Mutter, bitte für uns,  
wunderbare Mutter, bitte für uns,  
Mutter des guten Rates, bitte für uns,  
Mutter des Schöpfers, bitte für uns,  
Mutter des Erlösers, bitte für uns,  
Weiseste Jungfrau, bitte für uns,

O may the deep abyss of the earth  
open to consume me also with my beloved.  
What am I saying?, Alas what can I hope for,  
wretched as I am? Alas, what do I seek?  
O my Jesus, not as I desire,  
but may it be as it pleases you.  
Let my heart live in sadness, full of grief,  
To nourish my son with a mother's love.

**13 Laetaniae della beatae Vergine**

Lord, have mercy.  
Christ, have mercy.  
Lord, have mercy.

Christ, hear us.  
Christ, graciously hear us.

God Father of heaven, have mercy on us.  
God Son, Redeemer of the world, have mercy on us.  
God the Holy Ghost, have mercy on us.  
Holy Trinity, one God, have mercy on us.

Holy Mary, pray for us.  
Holy Mother of God, pray for us.  
Holy Virgin of virgins, pray for us.  
Mother of Christ, pray for us.  
Mother of divine grace, pray for us.  
Mother most pure, pray for us.  
Mother most chaste, pray for us.  
Mother inviolate, pray for us.  
Mother undefiled, pray for us.  
Mother most amiable, pray for us.  
Mother most admirable, pray for us.  
Mother of good counsel, pray for us.  
Mother of our Creator, pray for us.  
Mother of our Saviour, pray for us.  
Virgin most prudent, pray for us.



Dominik Wörner

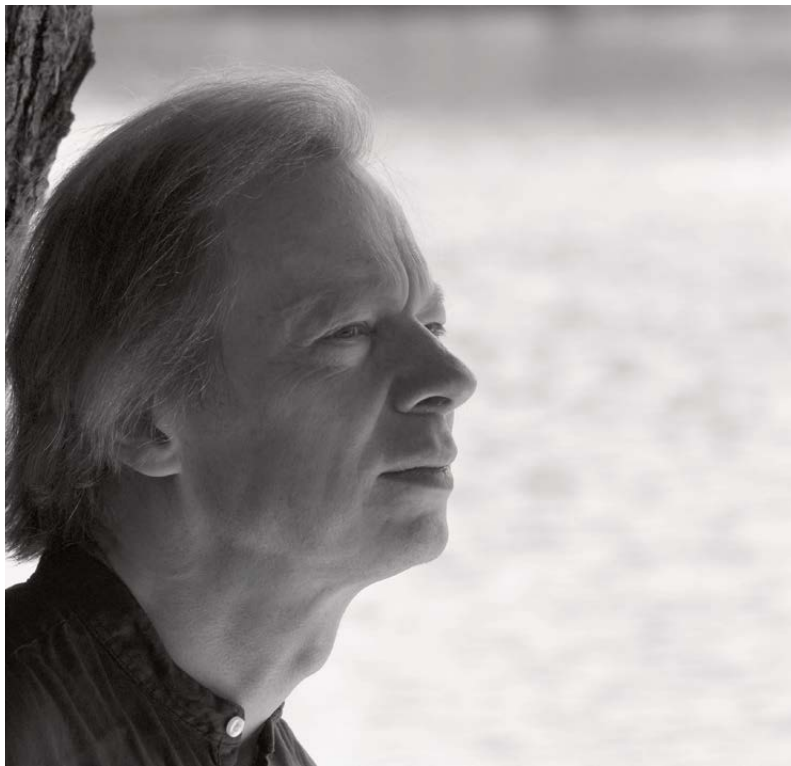
Virgo veneranda ora pro nobis,  
Virgo praedicanda ora pro nobis,  
Virgo potens ora pro nobis,  
Virgo clemens ora pro nobis,  
Virgo fidelis ora pro nobis,  
Speculum justitiae ora pro nobis,  
Sedes sapientiae ora pro nobis,  
Causa nostra laetitiae ora pro nobis,  
Vas spirituale ora pro nobis,  
Vas honorabile ora pro nobis,  
Vas insigne devotionis ora pro nobis,  
Rosa mystica ora pro nobis,  
Turris Davidica ora pro nobis,  
Turris eburnea ora pro nobis,  
Domus aurea ora pro nobis,  
Foederis arca ora pro nobis,  
Janua coeli ora pro nobis,  
Stella matutina ora pro nobis,  
Salus infirmorum ora pro nobis,  
Refugium peccatorum ora pro nobis,  
Consolatrix afflictorum ora pro nobis,  
Auxilium Christianorum ora pro nobis,  
Regina Angelorum ora pro nobis,  
Regina patriarcharum ora pro nobis,  
Regina Prophetarum,  
Regina Apostolorum ora pro nobis,  
Regina Martyrum ora pro nobis,  
Regina Confessorum ora pro nobis,  
Regina Virginum ora pro nobis,  
Regina Sanctorum omnium ora pro nobis.  
Agnus Dei qui tollis peccata mundi  
parce nobis Domine.  
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,  
exaudi nos Domine.  
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis.

ehrwürdige Jungfrau, bitte für uns,  
Preiswürdige Jungfrau, bitte für uns,  
mächtige Jungfrau, bitte für uns,  
Gütige Jungfrau, bitte für uns,  
treue Jungfrau, bitte für uns,  
Spiegel der Gerechtigkeit, bitte für uns,  
Sitz der Weisheit, bitte für uns,  
Ursache unserer Freude, bitte für uns,  
geistliches Gefäß, bitte für uns,  
Ehrwürdiges Gefäß, bitte für uns,  
vorzügliches Gefäß der Hingabe, bitte für uns,  
Geheimnisvolle Rose, bitte für uns,  
Turm Davids, bitte für uns,  
Turm aus Elfenbein, bitte für uns,  
Goldenes Haus, bitte für uns,  
Arche des Bundes,  
Pforte des Himmels, bitte für uns,  
Morgenstern, bitte für uns,  
Heil der Kranken, bitte für uns,  
Zuflucht der Sünder, bitte für uns,  
Trösterin der Betrübten, bitte für uns,  
Hilfe der Christen, bitte für uns,  
Königin der Engel, bitte für uns,  
Königin der Patriarchen, bitte für uns,  
Königin der Propheten, bitte für uns,  
Königin der Apostel, bitte für uns,  
Königin der Märtyrer, bitte für uns,  
Königin der Bekenner, bitte für uns,  
Königin der Jungfrauen, bitte für uns,  
Königin aller Heiligen, bitte für uns.  
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der  
Welt – erbarme Dich unser.  
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der  
Welt – erhöre uns, o Herr.  
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der  
Welt – erbarme Dich unser.

Virgin most venerable, pray for us.  
Virgin most renowned, pray for us.  
Virgin most powerful, pray for us.  
Virgin most merciful, pray for us.  
Virgin most faithful, pray for us.  
Mirror of justice, pray for us.  
Seat of wisdom, pray for us.  
Cause of our joy, pray for us.  
Spiritual vessel, pray for us.  
Vessel of honour, pray for us.  
Singular vessel of devotion, pray for us.  
Mystical rose, pray for us.  
Tower of David, pray for us.  
Tower of ivory, pray for us.  
House of gold, pray for us.  
Ark of the covenant, pray for us.  
Gate of heaven, pray for us.  
Morning star, pray for us.  
Health of the sick, pray for us.  
Refuge of sinners, pray for us.  
Comforter of the afflicted, pray for us.  
Help of Christians, pray for us.  
Queen of angels, pray for us.  
Queen of patriarchs, pray for us.  
Queen of prophets, pray for us.  
Queen of apostles, pray for us.  
Queen of martyrs, pray for us.  
Queen of confessors, pray for us.  
Queen of virgins, pray for us.  
Queen of all saints, pray for us.  
Lamb of God, who takest away the sins of the  
world, spare us, O Lord.  
Lamb of God, who takest away the sins of the  
world, graciously hear us, O Lord.  
Lamb of God, who takest away the sins of the  
world, have mercy on us.



Joachim Höchbauer



Roland Wilson



Already available

**cpo** 555 424-2



Already available

**cpo** 555 494-2

**cpo** 555 561-2

Recorded: Berlin-Wilmersdorf, Lindenkirche, 29 June–1 July 2022

Recording Producer & Digital Editing: Bernhard Hanke

Publisher: Editions by Roland Wilson

Executive Producers: Burkhard Schmilgun (**cpo**) / Bettina Schmidt (Deutschlandfunk Kultur)

Cover: "Venetia thanks Madonna for the end of the plague", Tintoretto, Domenico, origin. Domenico Robusti (1560–1635), © Photo: akg-images, 2025

Photography: Wolfgang Moroder (p. 2), Alicja Piekarska-Warda (p. 9), Didier Descouens (p. 12), S. Roehl (p. 15), privat (p. 17), Björn Kowalewsky (p. 19), Guido Werner (p. 21), Zsófia Raffay (p. 23), Silke Woweries (p. 25), Wolfgang M. Schmitt (p. 27), Christian Palm (p. 29), Eberhard Zummach (p. 30), Canaletto, 1697–1768 (p. 32),

German Translation: Cris Posslac

Design: Lothar Bruweleit

**cpo**-Musikvertriebs GmbH, Lübecker Straße 9, 49124 Georgsmarienhütte, Germany, info@**cpo**.de

© 2025 – Deutschlandradio – Made in Germany



The Entrance to the Grand Canal, Venice (Canaletto, 1697-1768)